

Pflegetipps für Christ- und Lenzrosen

Die klassische Christrose (*Helleborus niger*) zeigt in milden Wintern meist schon zu Weihnachten ihre weißen Blüten. Den Rest des Jahres ziert sie mit ihren immergrünen Blättern.

Lenzrosen (*Helleborus orientalis*) haben hauptsächlich rosa bis dunkelrote Blüten, die sich im zeitigen Frühjahr zeigen. Zahlreiche Züchtungen haben eine Vielzahl von Farbtönen, Mustern und Blütenformen hervorgebracht. Lenzrosen sind ebenfalls immergrün.

Abstammung und Herkunft: Etwa 20 verschiedene *Helleborus*-Arten wachsen wild in Europa und Asien. Am bekanntesten ist sicherlich die Christrose (*Helleborus niger*), die auch in Deutschland am Naturstandort vorkommt. Diese wilden Bestände stehen unter Naturschutz. Die in der Gärtnerei angebotenen Pflanzen kommen daher alle ausnahmslos aus gärtnerischer Kultur.

Standort: Ideal ist ein halbschattiger bis absonniger Standort. Tiefer Schatten wird zwar auch toleriert, jedoch wird die Pflanze hier nur spärlich blühen. Der Pflanzplatz sollte mit



**Die Lenzrose,
Helleborus orientalis
zeigt ihr variables
Farbenspiel**

Bedacht gewählt werden, denn einmal eingewurzelt möchte die Pflanze nicht mehr gestört werden. Auch sollte von Anfang an genügend Platz eingeplant werden, denn insbesondere die Lenzrosen können sich mit den Jahren zu imposanten Exemplaren entwickeln. Der Boden sollte weder staubtrocken noch staunass sein. Extreme Sandböden sollten mit reichlich reifem Kompost und Bentonit verbessert werden. Schwere Lehmböden werden mit Kies, Sand, Kompost und/oder Pflanzerde



Die reinweiße Blüte auf dem immergrünen dunklen Laub der Christrose *Helleborus niger* ist eine Zierde im winterlichen Garten oder Blumenkübel.

sowie Bodenaktivator aufgelockert. Insbesondere die Christrose ist auf alkalische Böden angewiesen, daher sollten saure Böden gekalkt werden. Helleborus sind Waldbewohner, daher sind sie für eine dünne Mulchdecke aus Laub, Moos oder Rasenschnitt dankbar.

Pflege: Zum Winterende kann das Laub bodennah zurückgeschnitten werden. Dies empfiehlt sich insbesondere, wenn der Winter streng war oder die Blätter schwarze Flecken aufweisen. Anschließend erhält jede Pflanze eine ordentliche Portion Komposterde sowie etwas Bodenaktivator und/oder Gesteinsmehl. Wer keinen Kompost hat, kann alternativ einen organischen Dünger, wie z.B. Oscorna Animalin verwenden.

Helleborus als Kübelpflanze: Gerade zur Winterzeit bieten Christ- und Lenzrosen Blütenpracht für Balkon und Terrasse. Damit Ihre Pflanze gut durch den Winter kommt, sollte ein ausreichend großes Pflanzgefäß gewählt werden. Auch ist auf eine gleichmäßige Bewässerung und eine gute Drainage zu achten. Keinesfalls darf die Pflanze zu nass stehen.

Weniger ist mehr! Idealerweise pflanzen Sie Ihre Helleborus im Frühjahr in den Garten um.

Schöne Pflanzenkombinationen: Frühljahrsblüher wie Buschwindröschen, Primeln, Schneeglöckchen, Hundszahn, Leberblümchen, Duftveilchen, Alpenveilchen und Lungenkraut sind die perfekte Ergänzung für die Helleborusblüte. Das glänzend grüne Laub harmonisiert ausgezeichnet mit Farnen und schattenliebenden Gräsern (z.B. Seggen und Japangras). Einige Storchschnabelarten (z.B. Geranium phaeum oder sylvaticum), Geißbart, Waldglockenblume, Lerchensporn und Eisenhut setzen die Blüte im Helleborusbeet fort, um nur einige Beispiele zu nennen.

Weitere Pflagetipps finden Sie unter:
www.gaertner-pieper.de